

250. Aufführung von „Wege zu Kraft und Schönheit“.

Eine feierliche Stimmung herrschte in den Kammerlichtspielen, als nach einem prächtigen Orgelvortrag Oberbürgermeister Dr. Böß aus Anlaß der 250. Aufführung des Films „Wege zu Kraft und Schönheit“ das Wort ergriff, um im Namen der Stadt Berlin der Ufa für diesen Film zu danken, der eine hervorragende Kulturtat sei. Der Film sei nicht nur ein Segen für Deutschland, sondern für die ganze Welt, denn er diene der Gesundung und Er-tüchtigung des deutschen Volkes und aller Nationen der Erde, wohin er komme. Die Begeisterung des Publikums stieg von Bild zu Bild, als in dler und künstlerischer Form — nicht in dürre-r Lehrhaftigkeit — die Heilsbotschaft wahrer Körperkultur in abschreckenden und leuchtenden Beispielen verkündet wurde.

Der starke Beifall zeigte, daß alle den Ernst und den Adel dieses Films erkannten, der dem Glücke und Wohlergehen der Menschheit dienen will und tatkräftiger dient, als mancher beschränkte Eiferer, der nicht das hohe Ziel dieses Films und seine Schönheiten erkennt, sondern in der harmonischen Nacktheit einiger sportgestählter Gestalten Unsittlichkeit wittert. Die Welt aber hat eingesehen, daß dieser Film ein Beispiel dafür ist, wie man die Volkstümmlichkeit des Kinos in mustergültiger Weise der Erziehung und Veredelung der Völker dienstbar machen kann. Und Deutschland gebührt der Ruhm, auf diesem Wege vorbildlich vorangeschritten zu sein.